

## Das Team

**Wissenschaftliche Leitung:** Dr. phil. Katrin Reich

**Projektkoordination:** Tanja Ederer

### Projektleitung der Berufsbildungswerke:

Walter Krug (BBW Abensberg)

Frank Surmann (BBW Lingen)

Inka Kielhorn (BBW Timmendorfer Strand)

### Projektmitarbeit der Berufsbildungswerke:

Tanja Ederer (BBW Abensberg)

Hanna Schleper (BBW Lingen)

Hannelore Kastorff (BBW Timmendorfer Strand)

### Wissenschaftliche Begleitung:

Prof. em. Dr. phil. Matthias Dalferth

(OTH Regensburg)



V. l. n. r.: Prof. em. Dr. phil. Matthias Dalferth, Hanna Schleper, Hannelore Kastorff, Tanja Ederer, Dr. phil. Katrin Reich

### Kontakt:

BBW St. Franziskus Abensberg

Tanja Ederer

T: 09443 | 709 266

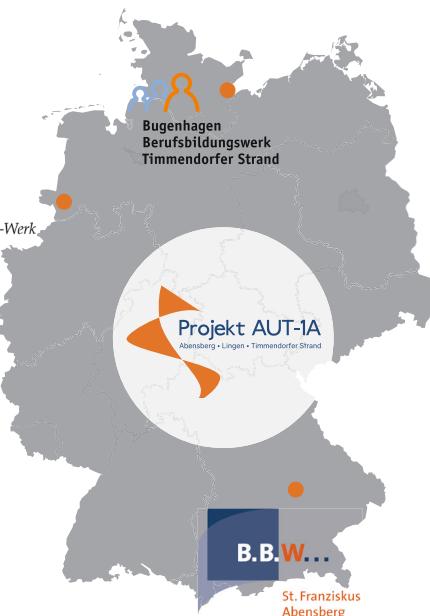
M: [tanja.ederer@bbw-abensberg.de](mailto:tanja.ederer@bbw-abensberg.de)

[www.autismus1a.de](http://www.autismus1a.de)

## Eine Zusammenarbeit der Berufsbildungswerke:



Christophorus-Werk  
Lingen e.V.



Bugenhagen  
Berufsbildungswerk  
Timmendorfer Strand

**Bugenhagen Berufsbildungswerk**  
[info@bugenhagen.de](mailto:info@bugenhagen.de)  
[www.bugenhagen.de](http://www.bugenhagen.de)  
04503 | 604-0



Christophorus-Werk  
Lingen e.V.

**Christophorus-Werk Lingen e.V.**  
[info@christophorus-werk.de](mailto:info@christophorus-werk.de)  
[www.gemeinsam-vielfalt-leben.de](http://www.gemeinsam-vielfalt-leben.de)  
0591 | 9142-0



St. Franziskus  
Abensberg

**B.B.W. St. Franziskus**  
[info@bbw-abensberg.de](mailto:info@bbw-abensberg.de)  
[www.bbw-abensberg.de](http://www.bbw-abensberg.de)  
09443 | 709-0

Dieser Flyer wurde in Kooperation mit Menschen mit Autismus im B.B.W St. Franziskus Abensberg erstellt.



**Projekt AUT-1A**

Abensberg • Lingen • Timmendorfer Strand

Autismus | Unternehmen | Arbeit



## Projekt AUT-1A

Menschen mit Autismus sind bisher zu wenig auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vertreten, obwohl sie in der Regel gute Schul- und Ausbildungsabschlüsse vorweisen können.

Die bisherigen Maßnahmen und Instrumente zur Unterstützung des Übergangs in das Arbeitsleben reichen noch nicht aus. Deshalb wurde das Forschungsprojekt AUT-1A ins Leben gerufen. AUT steht für Autismus – 1A für Exzellenz.

Projektlaufzeit: 01.07.2019 – 30.09.2021

In Kooperation der drei Berufsbildungswerke (BBW) soll die zweite Schwelle, von der Qualifizierung zur nachhaltigen Beschäftigung junger Menschen mit hochfunktionalem Autismus auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt unter besonderer Berücksichtigung der Unternehmensperspektive betrachtet werden.

**Schritt 1: Erkundung der Vorbehalte und Widerstände der Betriebe, Menschen mit Autismus einzustellen und längerfristig zu beschäftigen.**

**Schritt 2: Entwicklung von effizienten Maßnahmen zur Unterstützung des Übergangs in Arbeit und des langfristigen Erhalts von Arbeitsplätzen.**

**Schritt 3: Erprobung der entwickelten Instrumente in der Praxis.**

## Zielgruppen von AUT-1A

- Unternehmen des Allgemeinen Arbeitsmarktes sowie Inklusionsfirmen, die bereits Menschen mit Autismus beschäftigt haben, aktuell beschäftigen oder dies beabsichtigen
- Menschen mit hochfunktionalem Autismus, die schwerbehindert oder gleichgestellt sind und eine Berufsausbildung oder ein Studium abgeschlossen haben
- Berufsbildungswerke, Berufsförderungswerke, die Menschen mit Autismus ausgebildet haben
- Arbeitsagenturen und Integrationsfachdienste, die eine Vermittlung der ausgebildeten Menschen mit Autismus unterstützen
- Politiker und weitere Entscheider im öffentlichen Raum, die am Thema interessiert sind und unterstützen können



## Ziele von AUT-1A

- Identifikation von Risikofaktoren sowie Förderfaktoren der bestehenden Beschäftigungsverhältnisse
- Entwicklung von Handreichungen, Leitfäden und weiteren Materialien zur Verbesserung von Vermittlungs- und Begleitungsaktivitäten
- Implementierung der Erkenntnisse
- Durchführung von Informationsveranstaltungen für Betriebe und weitere Interessierte unter Einbezug von Best-Practice-Beispielen
- Durchführung von Informationsveranstaltungen
- Veröffentlichung der Ergebnisse im Rahmen von Fachtagungen für die interessierte Öffentlichkeit

### Gefördert durch:

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Mit den Mitteln des Ausgleichsfonds für überregionale Vorhaben zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsplatz.



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales